



Radioteleskop und Rotwein

Kneippianer entdecken die Eifel

WENNINGSEN/GEHRDEN. Mit der Bahn reisten 25 Kneippwanderer in die Eifel nach Winnerath, dem „schönsten Dorf der Eifel“. Ausgangspunkt für eine überaus sonnige Woche mit zahlreichen Wanderungen war das idyllisch gelegene Familienhotel Dreimäderlhaus. Unter der Leitung des Wanderführers Siggie Verdonk führten die naturbelassenen Wege über Höhen und durch weite Täler mit fesselnden Fernblicken am laufenden Band. Und am Ende eines Wandertages genossen die Wanderer das hauseigene Wassertretbecken auf dem Hotelgelände.

Die Gruppe geriet immer wieder ins Staunen, denn die Schönheiten der Eifel waren bis dahin vielen fremd. Über dünn bewaldete Höhenwege, durch schattige Laub- und Mischwälder und auf Wiesenwegen in sommerlicher Blütenpracht verliefen die geführten Wanderungen teilweise durch Naturschutzgebiete mit ausgezeichneter Fernsicht in alle Himmelsrichtungen. Ausblicke zu bekannten Bergen der Eifel, zum Beispiel der Nürburg, der Hohen Acht, dem höchsten Berg der Eifel, sowie bis zum Riesengebirge auf der anderen Seite des Rheins verführten oftmals

zum Innehalten. Täglich eröffnete sich unterwegs ein phantastisches Eifelpanorama.

Eine besondere Wandertour verlief entlang der Ahr zur größten Rundholzbrücke Deutschlands, St. Anna, in Laach; dann führte die Rotweinwanderung an Weinbergterrassen entlang, die auf Trockenmauern aus der Römerzeit angelegt wurden bis nach Mayschoss. Im Anschluss gab es eine Führung in der ältesten Winzergenossenschaft Deutschlands mit Erklärungen zur Weinwirtschaft im Ahrtal sowie einer.

Auch die Sehenswürdigkeiten

dieser Gegend kamen nicht zu kurz. Mit dem hauseigenen Planwagen wurde ein abwechslungsreicher Tagesausflug in die wunderschöne Altstadt des ehemaligen Kneipp-Kurorts Bad Münstereifel unternommen mit der eindrucksvollen Stiftskirche aus dem 12./13. Jahrhundert. Auf der Rückfahrt steuerte das Treckergespann schließlich das Radioteleskop Efelsberg des Max-Planck-Instituts für Radioastronomie an. Dieses Teleskop ist mit 100 Meter Durchmesser und einer Antennenfläche von 7854 Quadratmetern eines der größten voll beweglichen Radiotele-

skope der Erde. Der einstündige Informationsvortrag im Besucherzentrum diente dazu, die Radioastronomie vor Ort näher zu bringen, unter anderem mit Filmen über Forschungen am Institut. Abschnitte des Himmels in einer Reihe von Wellenlängen werden hier untersucht. Das Aussichtsplateau ermöglichte zudem einen imposanten Blick direkt auf das Radioteleskop.

Nach so viel abwechslungsreichen Wandertagen durch bisher unentdeckte Landschaften waren sich viele der Kneippianer einig, bald einmal wieder zum schönsten Dorf der Eifel aufzubrechen.

NABU rettet junge Siebenschläfer

BARSINGHAUSEN. Wieder einmal wurde der NABU Barsinghausen zu Hilfe gerufen, weil hilflose, junge Wildtiere gefunden wurden. Dieses Mal handelte es sich um drei junge Siebenschläfer, die wegen Dachdeckerarbeiten in Bantorf am Fingerhutweg ihr Nest verlassen hatten.

Nun waren sie in eine Veranda geflüchtet und kletterten ängstlich an den Wänden herum. Die Mutter schaute dabei besorgt von oben zu, jedoch fanden die unbeholfenen Jungtiere nicht den Heimweg. Mit einem Kescher konnten zwei der Tiere gefangen werden und zurück auf das Dach nahe am Nest gesetzt werden, das dritte entwich in den dicht bewachsenen Garten.

Jungtiere wie Siebenschläfer werden auch außerhalb ihrer Kinderstube von den Eltern betreut und nur ganz selten verlassen. Meistens werden sie zurück ins Nest getragen, gelockt oder draußen weiter gefüttert und versorgt, bis sie selbstständig sind. Haartiere darf man nicht anfassen, höchstens mit Handschuhen, weil der menschliche Geruch die Elterntiere abschreckt. Junge Vögel werden ebenfalls von den Eltern weiter versorgt, wenn sie noch nicht flugfähig am Boden umherhüpfen. Um sie vor Katzen zu schützen, sollte man sie in ein sicheres Gebüsch tragen.

TSV-Senioren feiern auf dem Waldsportplatz

WENNINGSEN. Auch in diesem Jahr hatte der TSV Wennigsen auf dem Waldsportplatz wieder zu seinem Seniorentreffen eingeladen. Der Ehrengast Willi Tadge konnte aus gesundheitlichen Gründen die Veranstaltung nicht eröffnen, so übernahm dies Jürgen Stegen. Immerhin hatten etwa 55 Senioren

den Weg zum Waldsportplatz gefunden und wieder viel über alte Zeiten zu berichten.

Im Gegensatz zum letzten Jahr hatte sich die Teilnehmerzahl deutlich verringert. Ob dies an den hohen Temperaturen lag, bleibt ungewiss. Alles in allem hatten die Teilnehmer bei Mett, Jagdwurst, Kaffee

und Kuchen wieder viel Spaß, und obwohl es sehr heiß war, hielten viele bis zum Anpfiff der „Roten“ durch. Der Dank gilt den Ausrichtern Stephanie Spielmann und Antje Fetkötter, die zusammen mit ihren Helfern Anne Triebisch, Sarah Lührßen und Isabell Spielmann für eine gute Atmosphäre sorgten.

DLRG Gehrden startet mit Wintertraining

GEHRDEN. Mit dem Ende der Freibadsaison beginnt für alle Mitglieder der DLRG Gehrden wieder das Wintertraining im Delfi-Bad. Die Ausbildung im Schwimmen und Rettungsschwimmen findet immer montags statt. Trainingsstart ist am Montag, 12. September. Für die verschiedenen Trainingsgruppen sind folgende Trainingszeiten vorgesehen: Frühschwimmer/Seepferdchen ab 15 Uhr, Jugendschwimmabzeichen Bronze ab 15.35 Uhr, Jugendschwimmabzeichen Silber und Gold ab 16.15 Uhr sowie die Gruppe der Rettungsschwimmer (DRSA Bronze) ab 17 Uhr. Für die Gruppe der Rettungsschwimmer Damen beginnt das Training um 17.45 Uhr. In den Abendstunden finden ab 18.30 Uhr die Ausbildung neuer Rettungsschwimmer und das Training der Rettungsschwimmer (DRSA Silber und Gold, bis Altersklasse 25) statt. Die Senioren runden den Trainingstag mit ihrem Training, beginnend um 19.15 Uhr, ab. Natürlich sind auch alle diejenigen, die bisher noch nicht Mitglied der DLRG Gehrden sind, jedoch Interesse an der Ausbildung haben, jederzeit willkommen. Weitere Informationen zum Training sind jeden Montag von 15 bis 17 Uhr am Info-Tresen der DLRG im Delfi-Bad erhältlich.

Trainieren wie die Profis

Handballjugendförderkreis ermöglicht Teilnahme am Trainingslager

EMPELDE. Am Freitag startete die Mannschaft um Trainer Markus Waldeck und Torwarttrainer Benjamin Waldruff ins Trainingslager nach Lastrup. Mit Nadine Wiegand, Liane Nguyen und Patrizia Schween hatten drei Spielerinnen der wA-Jugend der Handballsparte die Möglichkeit bekommen, an dem Trainingslager mit fünf Trainingseinheiten der 1. Damen teilzunehmen.

Die gesamten Kosten für die drei Jugendlichen wurden vom Handballjugendförderkreis übernommen. Für diese großzügige Unterstützung bedanken sich nicht nur die A-Jugendlichen mit ihren Eltern, sondern auch die 1. Damen.

„Es ist wichtig, dem Nachwuchs eine solche Teilnahme zu ermöglichen. Es geht nicht nur um die Trainingseinheiten, sondern auch um

die Gemeinschaft, die in einem Trainingslager gepflegt wird“, findet Rüdiger Waldeck vom Förderkreis. Wichtig sei es, die Jugendli-

chen langsam in den Seniorenbereich zu integrieren, denn dieser Schritt sie gar nicht so leicht, wie mancher vielleicht denken mag.



Nadine Wiegand (v. l.), Liane Nguyen und Patrizia Schween.